

# Fußballverband Oberlausitz



## Schiedsrichterausschuss – Lehrstab

Hinweis: Bitte bei jeder Antwort Art und Ort der Spielstrafe und persönliche Strafen angeben!  
Pro Frage sind 2 Punkte zu erreichen, sodass die Maximalpunktzahl für das HRT 20 beträgt.  
Die Mindestpunktzahl des HRT beträgt 13 Punkte.

**Abgabetermin: 21.04.2017!!!**

Die Schiedsrichter senden Ihre Antworten bitte an folgende Adresse:

Email: HRT-FVO@gmx.de

Postanschrift: Tobias Weickelt, Theodor-Korselt Strasse 27, 02763 Zittau

1. Ein Ball wird vom Verteidiger mit dem Fuß zu seinem Torwart zurückgespielt. Der Torwart verpasst den Ball zunächst, läuft ihm dann hinterher und wehrt ihn knapp vor der Torlinie mit der Hand zur Ecke ab. Entscheidung des Schiedsrichters?

Antwort: indirekter Freistoß auf der 5m Linie

2. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß für die Gast-Mannschaft. Zur Ausführung wird der Spieler mit der Nummer 10 klar benannt und identifiziert. Nach Freigabe durch Pfiff wird der Strafstoß jedoch durch den nicht identifizierten Spieler mit der Nummer 6 zum Torerfolg verwandelt. Wie entscheidet nun der Schiedsrichter?

Antwort: Verwarnung für die Nummer 6 und indirekter Freistoß. Dabei ist die Wirkung des Strafstoßes unbedeutend.

3. Beim Kampf um den Ball geraten der Torwart und der Stürmer seitlich neben dem Tor über die Torlinie. Der Ball bleibt im Torraum liegen und muss nur noch ins Tor befördert werden. Der Stürmer springt auf und will wieder ins Spielfeld zurück, wird jedoch einen Meter seitlich neben dem Tor, noch außerhalb des Spielfelds, vom Torwart festgehalten. Welche Entscheidungen trifft der Schiedsrichter?

Antwort: Strafstoß, Feldverweis. Da dieses Vergehen nichts mit dem Versuch des Ballspiels zu tun hat, sondern eindeutig gegnerorientiert ist (Halten), gibt es hier den Feldverweis. Da beide Akteure im Zusammenhang mit einer Spielhandlung unfreiwillig das Spielfeld verlassen haben, wird das Vergehen so bestraft, als wenn es auf dem am nächsten gelegenen Punkt der Außenlinie verübt worden wäre.

4. Ein Spieler verliert bei einem Zweikampf um den Ball seinen Schuh, nimmt aber weiter am Spiel teil. Nach mehreren Spielzügen kommt er, ohne dass das Spiel unterbrochen war, wieder an den Ball und erzielt – immer noch ohne Schuh spielend – ein Tor. Wie reagiert der Schiedsrichter?

Antwort: Tor, Anstoß. Der Schiedsrichter erkennt das Tor an, da der Spieler den Schuh erst spätestens in der nachfolgenden Spielunterbrechung wieder anziehen muss. Zwar sind die Spieler angehalten, sofort ihre Ausrüstung wieder zu komplettieren, jedoch wird ihm nach der neuen Regelwerkneuvellierung hierzu Zeit bis zur nächsten Unterbrechung gegeben. Von daher ist die Torerzielung gültig.

5. Der Schiedsrichter hat zur Halbzeit gepfiffen. Noch auf dem Spielfeld wird er von seinem neutralen Schiedsrichterassistenten darauf hingewiesen, dass vor Abpfiff ein Spieler der Mannschaft A im eigenen Strafraum einem Spieler von Mannschaft B eine Ohrfeige verpasst hat. Entscheidung?

Antwort: Der Spieler wird für die Tätlichkeit mit Rot des Feldes verwiesen und es gibt Strafstoß für Mannschaft B. Da es sich bei der Halbzeitpause lediglich um eine Spielunterbrechung handelt, kann der Schiedsrichter Vorgegangenes noch mit einer Spielstrafe ahnden. Zu beachten ist jedoch, dass lediglich der Strafstoß ausgeführt wird und mit der erzielten Wirkung das Spiel zur Halbzeit unterbrochen

6. Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie und entzieht sich dadurch einer Abseitsstellung. Obwohl die Spielsituation, die ihn zum Verlassen des Spielfelds veranlasste, noch nicht abgeschlossen ist, läuft der Spieler zurück auf das Feld und greift den ballführenden Torwart an. Der Torhüter nimmt den Ball nun zum wiederholten Mal mit den Händen auf. Wie ist zu entscheiden?

Antwort: Indirekter Freistoß für den Torwart, Verwarnung wegen unerlaubten Betretens des Spielfelds durch den Angreifer. Dessen Vergehen liegt zeitlich eindeutig vor der unzulässigen Aufnahme des Balls durch den Torwart und ist somit entscheidend für die Spielfortsetzung

7. Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes außerhalb des Strafraums tritt der ausführende Spieler so in den Boden, dass der Ball ungewollt in Richtung des leerstehenden Tores rollt. Um zu verhindern, dass der Gegner an den Ball kommt, läuft er dem Spielgerät hinterher und kann es zwar noch kurz vor der Torlinie berühren, das Tor aber nicht verhindern. Der Stürmer hätte ansonsten allein auf das Tor schießen können. Entscheidung mit Begründung!

Antwort: Tor, Anstoß, größtmöglicher Vorteil ist abzuwarten Vorteil. Tor. Anstoß. Keine Pers. Strafe. Vorteil des Freistoßes nach zweiter Berührung aufgehoben oder nur technischer Fehler, daher Vorteilsanwendung zugunsten des Gegners.

8. Um gerade noch so ein sicheres Tor abzuwehren, versucht ein Abwehrspieler den Ball mit einem Fallrückzieher von der Torlinie zu schlagen. Dabei trifft er zwar den Ball, aber gleichzeitig auch einen Gegenspieler am Kopf. Das Tor kann er jedoch verhindern. Wie ist zu entscheiden?

Antwort: gelbe Karte, Elfmeter Strafstoß. Verwarnung. Hierbei wird aus gefährlichem verbotenes Spiel. Es handelt sich zudem um eine „ballorientierte“ Aktion des Verteidigers.

9. Als der Angreifer von Mannschaft A sieht, dass der gegnerische Torhüter zu weit vor seinem Gehäuse steht, schießt er den Ball aus gut 40 Metern auf das Tor. Als sich der Ball im Strafraum in der Luft befindet, wirft ein Fan von A einen Stock auf das Spielgerät. Der eigentlich ins Toraus fliegende Ball wird dadurch gerade ins Tor abgelenkt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

Antwort: kein Tor, SR-Ball wo die Beeinflussung erfolgte, Zusatzbericht

10. Nachdem ein Verteidiger den Ball auf Höhe des eigenen Strafraums weit über die Seitenlinie aus dem Spielfeld geschossen hat, nimmt ein Spieler des Gegners einen an der Mittellinie bereitliegenden Ersatzball auf und will diesen ebendort einwerfen. Lässt der Schiedsrichter dies zu? Warum?

Antwort: Nein, Ausführung muss auf der Höhe ausgeführt werden, wo der Ball ins aus gestoßen wurde